



Der Baarer Jodlerklub Heimelig begeistert an seinem Herbstkonzert das Publikum.

Bild Werner Schelbert

Konzert mit spannenden Gästen

BAAR Am Samstagabend gab der Jodlerklub Heimelig ein beschwingtes Herbstkonzert – auch dank jungen Musikern.

Die kräftigen Stimmen schwingen durch den grossen Saal und verzaubern damit augenblicklich das Publikum. In traditioneller Tracht und mit einem Lächeln im Gesicht stimmt der Jodlerklub Heimelig «Am Morge» von Franz Stadlmann an und malt mit den Texten ein Bild im Kopf des Publikums. Alle blicken gebannt auf die Bühne, während der Jodlerklub in perfekter Harmonie über die klare Luft und eine morgendliche Wanderung singt. «Wir freuen uns immer wieder, einen schönen Abend mit dem Publikum zu verbringen und unsere Stücke zum Besten zu geben. Vor allem, wenn das Publikum mitzieht», erklärt Alfons Birbaum, Präsident des Klubs.

«Quer dur de Liedergarte» ist das Motto des diesjährigen Herbstkonzerts, weshalb die Bühne von Christine Boog zu einem kleinen Garten hergerichtet

wurde. Im Hintergrund stehen einige Bäumchen, und an Seitenwänden hat sie einen Zaun fixiert, den bunte Blumen schmücken. Auch die Moderation hängt fest mit dem Motto zusammen, denn Boog führt in Gartenschürze und mit kleinen Anekdoten, die sie in ihrem Garten erlebt hat, gekonnt durchs Programm.

Bühne frei für die Jungen

Nach zwei Liedern des Jodlerklubs heisst es Bühne frei für die Kinder- und Jugendtrachtentanzgruppe. «Wir haben uns dafür entschieden, dieses Jahr die jüngere Generation zu fördern», berichtet Birbaum. Insgesamt vier Tänze geben die Jugendlichen zum Besten. Zu belebter Musik drehen und hüpfen sie auf und ab, weben sich ineinander mit ihren leichten Bewegungen und haben so schnell das Publikum für sich gewonnen. Bei diesen traditionellen Tänzen darf natürlich die entsprechende Tracht nicht fehlen, ausserdem haben die Mädchen ihre Haare zu kunstvollen Flechtfrisuren hochgesteckt.

Auch musikalische Gäste darf Christine Boog an diesem Abend vorstellen.

«Ich habe gehört, dass es im Appenzell einige Jodler gibt, und unsere Gäste sollen unglaublich sein», verspricht die Moderatorin. Tatsächlich enttäuscht «s'Öhli-Chöli vo Appezöll» nicht. Egal, ob traditionelle Volksmusik aus dem Appenzell oder eine bluesige Eigenkreation, das Repertoire des «Öhli-Chöli» ist breit und begeistert das Publikum restlos. «Unser Ziel ist es, Freude bei der Musik zu haben», erklärt ein Mitglied des Vereins aus dem Appenzell.

Tosender Applaus

Für Abwechslung sorgt der Jodlerklub Heimelig mit seinen Kleinformationen und glänzt auch hier. Manchmal sind es sanfte, beruhigende Klänge, andere regen an, das Tanzbein zu schwingen, und manch einem fällt es schwer, still auf dem Stuhl sitzen zu bleiben. Als der Jodlerklub schliesslich «Gartäzwärg» singt, sorgen die als Engel oder Schuljungen verkleideten Solisten für hervorragende Stimmung, und unter tosendem Applaus wird der Jodlerklub zu einer Zugabe gebeten.